

Böcker baut aus

Die H. Steinweg GmbH & Co. KG ist von der Böcker-Gruppe übernommen worden und firmiert nun unter Steinweg-Böcker-Baumaschinen GmbH. Rüdiger Kopf fragte Robert Böcker, Geschäftsführer der Böcker-Gruppe, nach den Hintergründen.

■ **K&B:** Eine Übernahme eines Unternehmens ist für einen mittelständischen Betrieb, wie es Böcker sicherlich ist, durchaus ein Kraftakt. Ist es in diesen Tagen sinnvoll, in Deutschland so etwas zu tun?

■ **Böcker:** Prinzipiell ja, denn ich glaube dass es auch gilt den Standort Deutschland weiter auszubauen und zu fördern.

■ **K&B:** Was war der Hauptantrieb Steinweg in das Unternehmen „Böcker“ mit aufzunehmen? War es ein Angebot, das man nicht ablehnen konnte? Ist dies eine konsequente Erweiterung des Portfolio oder ist es eher interessantes Tafelsilber?

■ **Böcker:** Ein Grund ist sicherlich die Nähe der beiden Unternehmen gewesen. Aber auch der gute Ruf der Produkte von Steinweg am Markt war mitentscheidend. Für mich ist es wichtig gewesen, den Standort Werne zu halten und zu erhalten als auch den meisten Mitarbeitern den Arbeitsplatz erhalten zu können.

■ **K&B:** Wurde „nur“ das Know How gekauft oder auch der Produktionsstandort von Steinweg mit seinen Mitarbeitern?

■ **Böcker:** Die Immobilien wurden nicht übernommen, die alten Standorte von Steinweg werden geschlossen. Die neue Firma Steinweg-Böcker-Baumaschinen GmbH wird in der Lippestraße 69 am Standort Böcker-Gruppe voll integriert, um eine noch größere Nähe zu haben.

■ **K&B:** Warum werden sich Produkte von Steinweg jetzt besser verkaufen?

■ **Böcker:** Ich habe mir das Unternehmen Steinweg genau betrachtet. Die Insolvenz des alten Unternehmens führe ich auf eine komplett falsche Geschäftsführung zurück. Die Produkte dagegen sind erstklassig am Markt positioniert und genießen einen sehr guten Ruf. Mit dem entsprechenden Vertrieb dieser Produkte werden auch schnell wieder schwarze Zahlen geschrieben werden.



Robert Böcker vor einer Steinweg-Maschine



Hat Zuwachs bekommen: Böcker und Steinweg unter einem Dach

■ **K&B:** Passen die Firmen überhaupt zueinander?

■ **Böcker:** Das Portfolio der beiden Unternehmen ergänzt sich wirklich gut. Zum einen ist da Böcker mit der Kran- und Aufzugtechnik. Dazu kommt Steinweg mit den Material- und Personenaufzügen aber vor allem der Mauertechnik und den Baugeräten wie beispielsweise den Palettengabeln oder Krangreifern. Ich sehe darin einen perfekten Ausbau der Angebotspalette gerade für das Baunebengewerbe.

■ **K&B:** Stehen schon neue Modelle bei Steinweg in Aussicht?

■ **Böcker:** Sicherlich wird es irgendwann auch neue Steinweg-Produkte geben. Aber jetzt steht erst einmal die Integration des Unternehmens in den Gesamtverband im Vordergrund. Was die kommenden Jahre bringen werden, steht jetzt erst mal noch in den Sternen.

■ **K&B:** Für den Kauf des Unternehmens haben Sie sicherlich Geld in die Hand genommen. Ist eine Aufstockung der

Kapitaldecke beispielsweise in Form von Aktien angedacht?

■ **Böcker:** Ein Börsengang ist nicht angesagt. Die Böcker-Gruppe behält den Status bei, mit dem Sie in den vergangenen Jahren sehr gut gefahren ist. Wir sind ein familiengeführtes mittelständisches Unternehmen, das sehr gute deutsche Produkte entwickelt, produziert und vertriebt, auch international. **K&B**